



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
DR. WOLFGANG SCHÜSSEL

Zu II-7439 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

GZ 91.521/46-IX/1/89

Wien, am 12. 11. 1989

Zu 3449/AB

1989 -11- 14

zu 3478/J

Sehr geehrter Herr Präsident!

Mit Schreiben vom 12. Oktober 1989 hat der Präsident der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland mitgeteilt, daß seiner Ansicht nach die Beantwortung des Punktes 1 der schriftlichen parlamentarischen Anfrage vom 14. März 1989, Nr.3478/J, geeignet sei, einen mißverständlichen Eindruck herbeizuführen.

Um jede Mißinterpretation der zu Punkt 1 erteilten Antwort hintanzuhalten, halte ich folgendes fest:

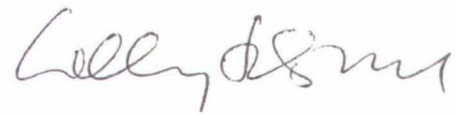
Die von der Bundes-Ingenieurkammer durchgeführte Umfrage hat, laut deren Mitteilung, ergeben, daß sich von den 547 Ziviltechnikern in Niederösterreich 346 an der Umfrage beteiligt haben. Davon haben sich 199 (= 56,22%) für die "bisherige Regelung", 147 (= 40,11%) für eine "eigene Länderkammer" ausgesprochen.

Dem steht jedoch das Ergebnis einer zeitlich früheren Umfrage des Verbandes von Ziviltechnikern Niederösterreichs gegen-

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
DR. WOLFGANG SCHÜSSEL

über. Dieser Umfrage zufolge sind 282 von 532 Ziviltechniker
Niederösterreichs offen für die Errichtung einer Ingenieur-
kammer für Niederösterreich eingetreten.

Mit freundlichen Grüßen



Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien